

„Von frühester Kindheit an hatte ich die Vorstellung, nicht von dieser Welt zu sein. Ich sah aus und redete wie die Erdlinge, kam aber in Wirklichkeit von der Sonne. Meine Mission war unklar. Ich hielt es für eine gute Idee, erst mal alles zu beobachten.“

Wolfgang Herrndorf

ZUM AUTOR

Der deutsche Multikünstler Wolfgang Herrndorf (1965-2013), er kommt ursprünglich von der bildenden Kunst, hat in seiner letzten Lebensphase, bevor er unheilbar krank Suizid beging, wie verrückt geschrieben. Seine Beobachtungsgabe hat er sich bis zuletzt bewahrt. Sie macht sein Werk so feinstofflich und gültig, das einen mit seinem typischen „Herrndorf-Sound“ sofort ein- und mitnimmt. Und welcher salopp und mit viel Humor immer auch eine tiefe Ernsthaftigkeit und existenzielle Wucht entfaltet.

ZUM STÜCK

Unsere Protagonistin Isa nimmt uns mit in die Welt, die hinter der Mauer der psychiatrischen Klinik liegt. Ihre Besonderheiten gehören zu ihrer Persönlichkeit. Diese ist sehr widersprüchlich, von einem zum anderen Extrem. Aber was ist schon normal? „Verrücktsein“ ist keine Krankheit, zumal auch immer wieder sehr klare Züge an Isa sichtbar werden, auch wenn sie scheinbar ziellos herumläuft. Sie lässt sich dabei selbst von herausfordernden Situationen nicht beirren, schnappt sich die glücklichen Momente, so wie sie auch die unglücklichen zulässt. Dabei begegnet Isa den anderen Menschen und sich selbst immer offen und vertrauensvoll. Hat sie doch auch die besondere Gabe, die Welt so zu sehen, wie sie sein könnte.

Isa will, dass man sie akzeptiert, so wie sie ist. Denn es geht darum, zu sich selbst stehen zu können, auch wenn man aus der sogenannten Norm fällt und nicht im Schwarm mitschwimmt. Es geht um Begegnungen, Entdeckungen, Selbst-Erkenntnisse, an denen man sich behaupten und wachsen kann. Denn die Sehnsucht, sich als Mensch zu spüren und gleichzeitig den genauen Blick, die eigene Wahrnehmung zu schärfen, bleibt groß unter den Menschen.

Wolfgang Herrndorf hat hier eine ganz große Liebeserklärung an das Leben geschrieben. Trotz aller Gefährdungen, trotz aller unvorhergesehenen Ereignisse. Aus der Perspektive der unberechenbaren und feinfühligsten Isa, die sogar die Sonne verschieben kann, lässt sich unserer verrückten Welt neu begegnen.

Impressum

TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt . Eisenhandstraße 43 . 4020 Linz
0699 11 399 844 . kontakt@tribuene-linz.at . www.tribuene-linz.at

Leitung: Cornelia Metschitzer, Rudi Müllechner; ZVR: 499626946
Für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Metschitzer



mit Unterstützung von
Kultur



Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Linz Kultur L_nz

tribüne linz
Theater am Südbahnhofmarkt

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

Von Wolfgang Herrndorf . Bühnenfassung von Robert Koall

PRODUKTIONSTEAM

SCHAUSPIEL Jakob Griesser, Lisa Kröll **INSZENIERUNG** Tanja Regele **LICHT- & TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, Elias Krenn **REGIE- & PRODUKTIONSASSISTENZ** Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti
AUSSTATTUNGSASSISTENZ Silvia Metschitzer **AUFFÜHRUNGSRECHTE** Rowohlt Theater Verlag, Hamburg **PRODUKTION** Tribüne Linz

PREMIERE

Donnerstag, 02.10.2025, 19:30h

Alle weiteren Spieltermine finden Sie auf unserer Internetseite und in unserer Broschüre.

DAUER

1h40min (keine Pause)

INFOS & KARTEN

0699 11 399 844 . karten@tribuene-linz.at . www.tribuene-linz.at

Programmzettel

TAUBSTUMMES KIND: „Ich bin glücklicher so. Wie ja übrigens viele Leute, die ein schwieriges Schicksal haben. Die sind immer glücklicher. Nicht die Normalen, das ist ein Naturgesetz.“

ZUR ROMANVORLAGE

„Bilder deiner großen Liebe“ ist ein posthum veröffentlichtes Romanfragment von Wolfgang Herrndorf. Es erschien 2014 im Rowohlt Verlag und ist laut Herrndorf eine Fortsetzung des Romans „Tschick“ aus der Sicht der Protagonistin Isa in Form einer Road Novel zu Fuß.

Der Autor begann mit der Niederschrift 2011, zwei Jahre vor seinem Tod. Lange wollte er den Text als Fragment gar nicht veröffentlicht haben. Erst ca. eine Woche vor seinem Suizid gab er Freunden die Erlaubnis, den Text behutsam zu bearbeiten und zu einer linearen Erzählung zusammenzufügen. Gleichzeitig sollte jedoch der Fragment-Charakter erhalten bleiben, der gut zu Isas Sprunghaftigkeit passt. Den Titel legte Wolfgang Herrndorf noch selber fest.

In einer bearbeiteten Fassung seines Freundes Robert Koall kann der Roman auch als Theaterstück aufgeführt werden. Koall hatte auch schon Herrndorfs Welterfolg „Tschick“ für die Bühne bearbeitet. Die Erstaufführung von „Bilder deiner großen Liebe“ erfolgte am 19. März 2015 am Staatsschauspiel Dresden.

Wolfgang Herrndorfs durchgedrehte Pippi Langstrumpf von Franziska Hirsbrunner
Drei Jahre lang kämpfte Wolfgang Herrndorf gegen seinen Hirntumor – auch, indem er so viel schrieb wie nie zuvor. Unter den Büchern, die er beenden konnte, war der Überraschungserfolg «Tschick». Die Fortsetzung «Bilder deiner großen Liebe» blieb unfertig. Trotzdem geht sie unter die Haut.

In seinem letzten Buch gibt Wolfgang Herrndorf Isa das Wort. Wer die millionenfach verkaufte Road Novel «Tschick» gelesen hat, kennt das Mädchen bereits. Maik und Tschick, die beiden Jungs, die während der Sommerferien mit einem geklauten Lada in die Walachei abhauen wollen, begegnen ihr auf einer Müllkippe. Isa stinkt zwar fürchterlich, aber sie weiß, wie man mit dem gefundenen Schlauch Benzin anzapft.

Stationenreise

«Bilder deiner großen Liebe» ist eine Stationenreise in 33 kurzen Kapiteln und aus Isas Perspektive erzählt. Isa haut aus der psychiatrischen Klinik ab, so fängt das Buch an. Sie steht zufällig vor dem Eisentor, als es aufgeht, um einen LKW durchzulassen. «Isabel, Herrscherin über das Universum, die Planeten und alles» meint, die Öffnung des Tors selbst bewirkt zu haben. Und dieses Gefühl von Selbstermächtigung kann sie auch künftig gut brauchen.

Eine durchgedrehte Pippi Langstrumpf

Barfuß, ohne Gepäck, Geld, Proviant, macht sie sich auf den Weg. Wie im Märchen von den Sterntälern ist sie «von aller Welt verlassen». Mutter? Kommt nicht vor. Vater? Einmal heißt es, er sei tot, einmal, er mache sich vermutlich Sorgen.

Isa schläft unter dem Sternenhimmel, bricht in einen Laden ein, bettelt um Essen, bietet, ohne dass jemand davon Gebrauch macht, ihren Körper an. Uralt und blutjung zugleich, ist sie eine durchgedrehte Pippi Langstrumpf. Braucht keinen, kann alles, redet und rennt schneller als alle, springt «drei Meter weit und zwei Meter tief» auf einen fahrenden Kahn: «Meine Knöchel knirschen bei der Landung, aber nicht schlimm.» Das hat man davon, wenn man sie nicht freiwillig mitnimmt.

Galgenhumor und Schnoddrigkeit

Dem Kapitän des Kahns ist dieses wilde Kind mit seinem notgedrungenen Lolita-Gebaren zwar unangenehm. Aber als einer der wenigen tut er, was zu tun ist: verbindet die zerschnittenen Füße, kocht Essen, erzählt eine (die eigene?) Geschichte. Die Passagen vom ungleichen Paar, das eine Weile zusammen dem Meer zusteuert, gehören zu den schönsten des unvollendeten Romans.

Wolfgang Herrndorf arbeitete bis kurz vor seinem Tod an «Bilder deiner großen Liebe». Schrieb sich in das Buch hinein mit seinen Erfahrungen von Bewusstseinsstörungen, die ihn zweimal kurz in die psychiatrische Klinik brachten. Schrieb sich hinein mit seinen Ängsten und existenziellen Fragen, seinem Galgenhumor und seiner Schnoddrigkeit. Und einmal ganz konkret als der Mann in der grünen Trainingsjacke, dem Isa auf einem Friedhof begegnet.

Sehnsuchtsgestalt

In «Arbeit und Struktur», Wolfgang Herrndorfs Blog seines Lebens mit dem Hirntumor, gibt es etliche Hinweise auf das Romanprojekt um Isa. Und es findet sich da auch eine Erklärung für den Titel. Der Eintrag vom 29.7.2010 hält die Erinnerung an eine Frau fest, die zur Hauptfigur im Roman «In Plüschgewittern» und zur Isa in «Tschick» wurde. Ines, eine Frau, die im Nürnberger Wald wohnte und etwas «Naturkindhaftes» hatte.

Wie «Bruder und Schwester» verbrachten der Autor und Ines die Zeit damit, draußen herumzustreunen und Lektüren zu teilen: «Es waren nur ein paar Tage, die ich sie kannte. Ich glaube, die glücklichsten in meinem Leben.» Später verschwand Ines spurlos. Holte sie sich Herrndorf mit «Bilder deiner großen Liebe» zurück? Jedenfalls entwickelt sich Isa bei aller Brüchigkeit und Haltlosigkeit zu einer Sehnsuchtsgestalt.

Erschütternder Trost

Anders als «Tschick» ist «Bilder deiner großen Liebe» dunkel grundiert, mit einem irrealen, traumähnlichen Schimmer. Und obschon Isa eine Verlorene ist, die sich zu helfen weiß, fragt man sich doch, wie lange noch. Überall lauert das Gefühl existenzieller Obdachlosigkeit. Auch in der Begegnung mit Maik und Tschick, die Isa so ungerührt wie alles andere erzählt.

Doch dann, als die Jungs schlafen, kniet sie sich vor Maik hin und macht «magische Bewegungen» über dessen Stirn, Schläfen und Augen: «Lautlos geborgen und im Schutz meiner Hände und der schirmenden Nacht liegt er da.» Eingedenk Herrndorfs Schicksal steckt ein erschütternder Trost in diesem Bild.

<https://www.srf.ch/kultur/literatur/literatur-wolfgang-herrndorfs-durchgedrehte-pippi-langstrumpf>